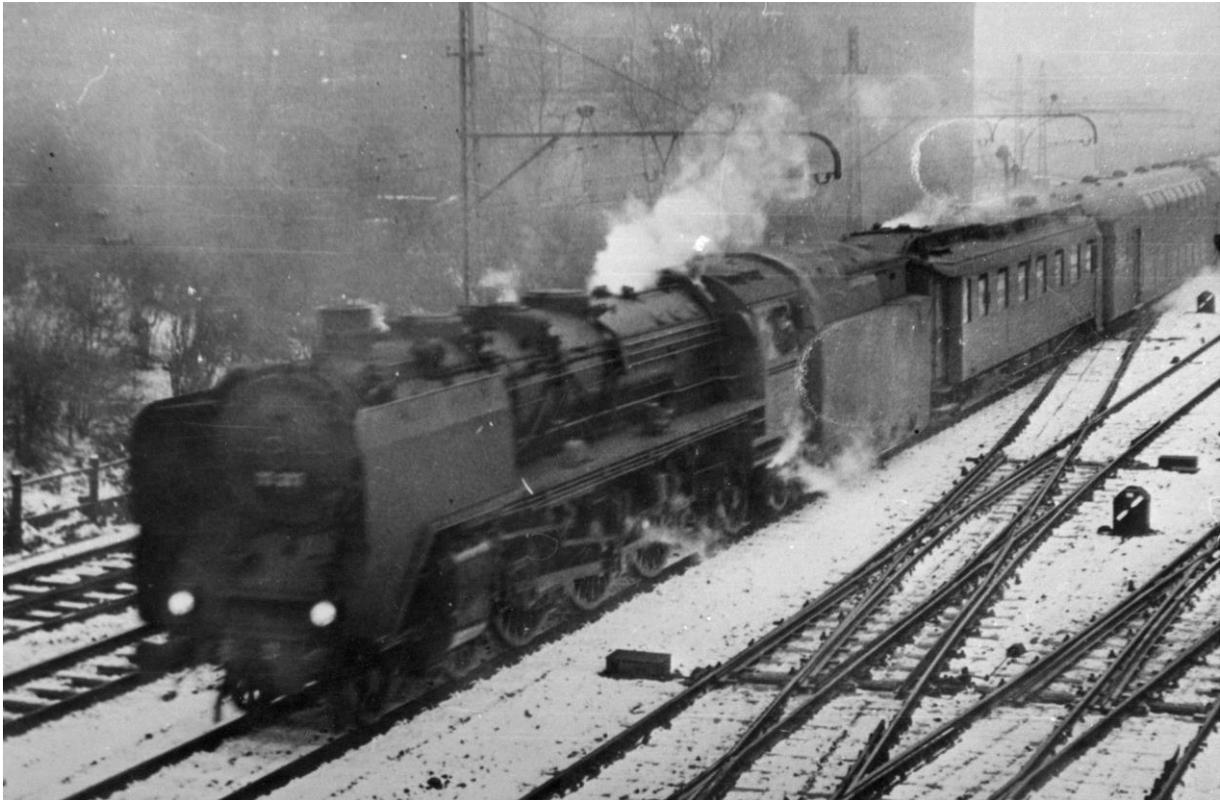


Messwagen 1 der LVA- Berlin Grunewald, Epoche 2



Beschreibung:

Zur Messung der Zug- oder Laufeigenschaften von Lokomotiven werden bis zum heutigen Tage Messwagen benötigt, die mit der zu untersuchenden Lokomotive gekuppelt werden und –mit umfangreichen Mess-Apparaturen ausgestattet- detailliert Auskunft über das betriebliche Verhalten der Testkandidaten geben können.

Normalerweise besteht ein Messzug in der Regel aus der getesteten Zuglokomotive, dem Messwagen und 1 bis 2 sogenannten „Bremslokomotiven“, die durch mehr oder weniger stark angezogene Bremsen, durch Gegendampf (bei Dampfloks) oder durch Widerstandsschaltungen (bei Elloks) eine angehängte Zuglast simulieren.

Bei sogenannten „Betriebs-Messfahrten“ wird auf die Bremslokomotiven verzichtet und der Messwagen zwischen der Zuglok und dem folgenden Wagenzug eingereiht.

Der hier angebotene Messwagen 1 des berühmten Lokomotiv- Versuchsamtes (LVA) in Berlin Grunewald wurde bereits von der preußischen Staatsbahn gebaut und noch nach dem Krieg von der Deutschen Reichsbahn der DDR in der VES-M Halle weitergenutzt.

Hier wird er in der Ausstattung angeboten, wie er von ca. 1923 bis 1938 zum Einsatz kam.

Charakteristisch sind seine 5 Achsen (1 zwei- sowie 1 dreiachsiges Drehgestell), während der Lokomotiv-Messwagen 2 der LVA Grunewald 6 Achsen (2 dreiachsige Drehgestelle) besitzt.

(Anmerkung: Der Messwagen 2 ist nicht einzeln erhältlich, sondern wird exklusiv mit der Anlage „200,4-Weltrekord!“ (Trend JW30043) mitgeliefert)

Hinweise:

Als Konstrukteur der Modelle ist Stefan Köhler-Sauerstein Inhaber des Urheberrechts, während Jörg Windberg (JW3) als Herausgeber ein universelles Nutzungsrecht an diesem Modell besitzt.

Der Wagen hat eine nachgebildete Inneneinrichtung, die sogar auch die Apparaturen des Messraumes sowie den Tisch des angrenzenden Besprechungsraumes umfasst und eine Beleuchtungsfunktion. Per Slider können die Oberwagenlaternen (Zugschluss-Signal) angehängt werden, welche in Tag- und Nachtstellung gedreht werden können. Die Modelle besitzen vier LOD-Stufen, die speziell für EEP ab Version 10 (EEP X) angepasst sind.

Achtung: In den Versionen 9 und 8 erfolgt ein früherer LOD-Wechsel, was sich nachteilig auf die Darstellung auswirken kann.

Foto: Paul Mauck (Slg. Windberg)

Dr. Jörg Windberg (JW3)